

im NA. 33 (1908), 502 n. 10 verzeichnet, bietet das kleine Büchlein von FRANZ MARTIN über Bad Reichenhall und Umgebung (Süd-deutsche Kunstbücher 5, Wien Hölzel 1921) eine gute Abbildung, die auch neben der vortrefflichen, von KEMMERICH a. a. O. aber nicht angeführten Wiedergabe in den Kunstdenkmalen des Königreichs Bayern I, 3 (1905), 2911 wegen einzelner besser ersichtlicher Buchstabenformen der Inschrift Wert hat und vollends das mangelhafte Bild bei KEMMERICH, 'Die deutschen Kaiser und Könige im Bilde' (1910), S. 28 und 'Frühmittelalterliche Porträtplastik' (1909), S. 137, entbehrlich macht. W. E.

624. Das vielerörterte Reiterstandbild im Bamberger Dom sucht F. PHILIPPI als 'Ein gleichzeitiges Reiterstandbild des deutschen Königs Wilhelm (von Holland)' zu deuten, in Oud-Holland 39 (1921), 69—75, und zwar hauptsächlich auf Grund des Siegels König Wilhelms, das die gleiche Lockenperücke und das gleiche glattrasierte Gesicht zeigt. Dasselbe Gesicht findet PHILIPPI auch in der Darstellung des jüngsten Gerichtes am Ostportal des Domes in der Gruppe der Seligen wieder, wonach der wehklagende König in der Schar der Verdammten desselben Bildes als der gebannte König Friedrich anzusprechen wäre. Nähere Beziehungen Wilhelms von Holland zu Bamberg vermag Ph. jedoch nicht nachzuweisen.

---